



## Vorstand & Verwaltung

Alt-Moabit 91

10559 Berlin

Telefon 030 –4597 5750

Fax 03212 - 5133222

E-Mail: [vorstand@wir-pflegen.berlin](mailto:vorstand@wir-pflegen.berlin)

Web: [wir-pflegen.berlin](http://wir-pflegen.berlin)

E-Mail von: [skemnitz@wir-pflegen.berlin](mailto:skemnitz@wir-pflegen.berlin)

Mobil: **01716840661**

[Wir pflegen Berlin e.V., Alt Moabit 91, 10559 Berlin](http://www.wir-pflegen.berlin)

Berlin, 27.04.2023

Pressemitteilung zum Koalitionsvertrag Berlin

## Berlin als Pflegemetropole entwickeln!

*Zum Start des neu gewählten Berliner Senats und anlässlich der Wahl des Neuen Regierenden Bürgermeisters von Berlin erklärt der Landesverband „wir-pflegen.Berlin“ e.V.:*

Erneut ist die häusliche Pflege das Stiefkind auch der Berliner Politik. Pflegende Angehörige sollen als „tragende Säule der Versorgung stärkere Unterstützung erhalten“ heißt es im Koalitionsvertrag. Wie das geschehen soll, bleibt jedoch völlig offen. Als Zusammenschluss pflegender Angehöriger in Berlin begrüßen wir natürlich den geplanten Runden Tisch zum Ausbau der Pflegeinfrastruktur und bieten unsere Mitarbeit an. Dieser Ausbau muss jedoch bedarfsgerecht erfolgen und dafür reicht ein Runder Tisch mit freiwilligen Absichtserklärungen nicht. Erforderlich sind nicht nur Anschubfinanzierungen, sondern eine dauerhafte finanzielle Absicherung aller erforderlichen Pflegeangebote.

Alle diese Pflegeangebote müssen für die Pflegefamilien jederzeit verfügbar und bezahlbar sein. Deshalb begrüßen wir das Ziel, erstmalig ein Pflegewohngeld einzuführen, weil es die Umlage von Investitionskosten auf Pflegebedürftige und ihre Familien begrenzt. Wir wollen eine solche Regelung verbindlich noch in dieser Wahlperiode und nicht nur für die stationäre Pflege.

Gegen die rasant zunehmende Armut durch Pflege braucht es jedoch mehr. Pflegefamilien verzichten schon jetzt auf Pflegesachleistungen weil diese nicht mehr bezahlbar sind. Dagegen braucht es ein ganzes Maßnahmenbündel. Kürzere Bearbeitungszeiten, z.B. für Anträge zur „Hilfe zur Pflege“ gehören dazu. Wirksamer ist jedoch, solche Anträge überflüssig zu machen. Das Land Berlin sollte deshalb Vorreiter sein im Bundesrat für ein Entlastungsbudget, das verschiedene Pflegeleistungen bündelt und frei verfügbar macht sowie die Leistungsbeträge in der häuslichen Pflege deutlich erhöht.

Wir hoffen sehr, dass der neugewählte Senat den Bundesminister für Gesundheit beim Wort nimmt und sich für ernsthafte Schritte in Richtung Pflegevollversicherung im Bundesrat stark macht. Alle zu pflegenden Menschen und ihre Angehörigen brauchen eine Finanzierungsumkehr in der Langzeitpflege, die alle Kostensteigerungen solidarisch aus der Pflegeversicherung finanziert.



**Wir pflegen Berlin e.V. | Vorstand & Verwaltung |**

Mit besten Grüßen,

Gabriele Tammen-Parr

**Für Rückfragen steht Frau Sonja Kemnitz zur Verfügung.  
01716840661**

Mit freundlichen Grüßen

Gabriele Tammen-Parr

*Vorsitzende „wir pflegen.Berlin e.V.“  
(0177 2390233)*

**Sonja Kemnitz | Mobil: 01716840661**

*ordentliches Mitglied im  
Landespflegeausschuss*